

Kanne, Silber, theilweise vergoldet, mit Deckel und Knopf 266 mm hoch, Fuss 119 mm breit. 17. Jahrh. Hübsch verzierter Knopf und Deckelgriff, kräftiger Henkel, der unten in ein unverziertes Schild endet. Im Deckel in sehr schöner Gravirung die Wappen der Winckler und Born (wie nebenstehend abgebildet), ornamental zusammengefasst.



  Nürnberger Beschau (siehe Abb.). Nach dem Zeichen (Siehe M. Natürl. Grösse. Rosenberg, Der Goldschmiede Markzeichen Nr. 1332) wahrscheinlich von Jacob Kraer gefertigt, der 1625 Meister wurde und 1669 starb.



Kanne, Gegenstück dazu, völlig gleich. Beide sind Geschenk der Frau Geh. Rath. Born, geb. Winckler von 1699.


Kanne, Silber, theilweise vergoldet, 275 mm hoch, der Fuss 173 mm breit; mit hübschem Deckelgriff und kräftigem Henkel, der in ein Schildchen endet; cylindrischer Körper, hoher Fuss. Ende des 17. Jahrh. (?)

Im Deckel bezeichnet: GEORG HIRSCHVOGEL
1701.

Dazu das nebenstehend abgebildete Wappen der Hirschvogel.





Leipziger Beschau mit dem Jahreszeichen  

Marke , wahrscheinlich Arbeit des Joachim Krumbholz, den Rosenberg a. a. O. Nr. 968 als 1669 lebend erwähnt. Die Widmung von 1701 dürfte nachträglich bei der Schenkung an die Kirche eingefügt sein.

Kelch, Silber, glockenförmige Kuppe, hoher Fuss mit kugeligem Mittellglied. 17. Jahrh. (?) Am Fusse punziert die Inschrift:

M. E. Cramerin, geb. Bornin 1699.

 Leipziger Beschau, siehe nebenstehende Abbildung.

 Gemarkt 1763/4, wie nebenstehende Abbildung, vom Goldschmied Johann Christian Richter für 29 Thaler mit einem Obertheil versehen.


Hostienbüchse, Silber, theilweise vergoldet, 12 : 48 mm gross, schmucklos. Mit Inschrift: Vor die Neue Kirche 1699.

Für 8 fl. 12 gr. von Caspar Schneider erkaufte.

Kanne, Silber, theilweise vergoldet, ganz ähnlich der von Georg Hirschvogel gestifteten. Um 1700.

An Stelle des Knopfes eine gravirte Platte mit der Inschrift:

Jesus spricht: Trincket alle daraus, das ist mein Blut.

 Leipziger Beschau, wie links abgebildet, unvollständig ausgedrückt. Jahreszeichen: verstelltes F. und wie rechts abgebildete Marke.



Hostienteller, Silber, theilweise vergoldet, 233 mm breit. Um 1700. Gemarkt wie obige Kanne und mit Leipziger Beschau:

Die Inschrift: Nehmet, esset, das ist mein Leib. In der Mitte in Gravirung der segnende Heiland, darum ein vergoldeter Vierpass; auf dem Rande die zwölf Apostel in Gravirung auf runden Feldern. Bez. mit den Namen der Apostel:

S. I. TAD. — S. M. — S. I. — S. P. — S. I. MA.

S. A. — S. P. — S. T. — S. B. — S. M. — S. I. MI. — S. S.

Unbedeutende Arbeit.